Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 3

Rubrik: Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Joseph Lash, Dag Hammarskjöld, ein Leben für den Frieden. Alfred Scherz-Verlag, Bern, 1962.

Wenige Monate nach dem Flugzeugabsturz des gewesenen Generalsekretärs der UNO, Dag Hammarskjöld, erscheint aus der Feder des amerikanischen Journalisten **Joseph Lash** die erste Biographie des großen Schweden, die vom Scherz-Verlag in einer guten Übersetzung vorgelegt wird. Diese Darstellung der einsamen Persönlichkeit des UNO-Generalsekretärs ist weit mehr als eine bloße Biographie. Wohl werden darin Herkommen, Lebenslauf, Arbeitsweise und persönliche Strahlungskraft Hammarskjölds in Worten vorbehaltloser, bisweilen idealisierender Bewunderung geschildert – darüber hinaus gibt die Darstellung aus der Feder eines berufenen Kenners eine hochinteressante Übersicht über Bedeutung, Möglichkeiten, Stärken und Schwächen der Vereinten Nationen und gleichzeitig über ein bewegtes Stück jüngster Geschichte. Hammarskjöld war der eigentliche Gestalter der UNO; seinem unermüdlichen Wirken ist es zu danken, daß die UNO die schweren Krisen der letzten Jahre nicht nur überstanden hat, sondern daß es ihr auch möglich gewesen ist, die überall aufflammenden Brände immer wieder zu löschen und den Frieden im Großen zu wahren. Daß ihr dies trotz ihrer konstitutionellen Schwächen gelungen ist, war in erster Linie das Verdienst der überragenden Persönlichkeit ihres Generalsekretärs. Das Denkmal, das ihm Lash setzt, ist eindrücklich und verdient. Es läßt den schweren Verlust deutlich werden, den die Welt mit dem tragischen Tod dieses Mannes erfahren hat. Kurz

*

Joachim Hinz:

Kriegsvölkerrecht

2. Aufl. Verlag Karl Heymanns, Köln-Berlin, 1960.

Die vorliegende Textsammlung der kriegsvölkerrechtlichen Verträge über die Kriegführung, die Kriegsmittel und den Schutz der Verwundeten, Kriegsgefangenen und der Zivilbevölkerung im Krieg, bildet eine Einzelausgabe des im selben Verlag erschienenen Handbuchs des Wehrrechts. Sie enthält in systematischer Reihenfolge den vollständigen Wortlaut aller noch in Gültigkeit stehenden, das Kriegs-Völkerrecht betreffenden internationalen Abkommen, insbesondere des sogenannten «Haager-Rechts» und die als «Genfer-Recht» bezeichneten, neuen Konventionen über das Humanitätsrecht im Krieg. Dr. Hinz, einer der besten Kenner des Kriegsvölkerrechts, hat die einzelnen Artikel mit – nicht amtlichen – Marginalien versehen, wodurch der Überblick über die Materie stark erleichtert wird; außerdem sind die einzelnen Bestimmungen, so weit notwendig, mit Anmerkungen ausgestattet. Besonders wertvoll ist das sehr umfassende Stichwörterverzeichnis für den ganzen Rechtsstoff, das namentlich auch die Querverbindungen zwischen den einzelnen Abkommen herstellt.

Das Buch dürfte auch bei uns Interesse finden, da unser Reglement «Staatsverträge über Landkrieg und Neutralität» nicht nur recht unübersichtlich, sondern auch nicht in allen Teilen vollständig ist. Kurz

DU hast das Wort

Sind Truppenparaden auch in der Schweiz notwendig?

Ja, auch in der Schweiz sind Truppenparaden notwendig! Begründung:

Einen Truppenvorbeimarsch betrachte ich als ein Stück geistige Landesverteidigung, als eine Demonstration des Wehrwillens und der Verbundenheit zwischen Armee und Volk. Dies sieht man jeweils an der großen Teilnahme der Bevölkerung. Es sind also nicht nur die paar Sekunden Defilee vor den höheren Offizieren und den Behörden von Bedeutung, sondern die Tausende von Augenpaaren des Volkes zu beiden Seiten der Strecke. Die Truppe müßte dabei nicht immer auf Hochglanz poliert sein.

Die Defilees der Schweizerischen Unteroffizierstage in Locarno und in Schaffhausen bleiben für mich ein unvergeßliches Erlebnis. Erich Bielinski

Truppenparaden haben in der Schweiz ihre volle Berechtigung. Sie drücken zum großen Teil die Truppendisziplin aus. Da bei uns in der Schweiz die Vorbeimärsche keineswegs zur Volksbeeinflussung dienen, kann man nicht behaupten, daß sie an die Zeiten Hitlers erinnern. Für die Zivilbevölkerung bieten Defilees ein eindrückliches Schauspiel, das jedermann frohgemut stimmt.

Füs. K. Butz

Zentralvorstand

Die dritte Sitzung des Zentralvorstandes fand am Samstag, 8. September 1962, in Montreux statt. Wenn man auch an den Gestaden des Genfersees, mit Recht die Riviera der Schweiz genannt, sein durfte, so war doch die Zeit voll und ganz im Interesse unseres Verbandes ausgenützt. Die gutgemeinten Begrüßungsworte des Präsidenten der Sektion Montreux wurden dennoch richtig verstanden, und man fühlte sich mit welschem Charme heimisch geborgen. Es sei auch an dieser Stelle Kamerad Georges Fuhrer für seine Anwesenheit gedankt, insbesonders für die Bereitwilligkeit der Sektion Montreux betreffend Übernahme und Durchführung der nächsten weißen SUT.

Die Geschäfte

Das Protokoll der Sitzung vom 4./5. August 1962 wird nach Abklärung verschiedener pendenter Fragen genehmigt. – Der Zentralpräsident berichtet über seine Anwesenheit am Habsburger Patrouillenlauf sowie an den KUT des neuenburgischen Verbandes. Er gibt seiner Freude Ausdruck, nur gute Organisationsarbeit und Wettkämpfe angetroffen zu haben. – Einer Einladung zur Generalversammlung unserer Veteranenvereinigung wird entsprochen, ebenfalls zur 75-Jahr-Feier des UOV Glarus. Andere bevorstehende Veranstaltungen werden, soweit tunlich, von Fall zu Fall beschickt. – Die Unterlagen für den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben liegen vor und werden rechtzeitig den Sektionen zugestellt. Rund hundert Sektionen mit rund 1800 Teilnehmern sind für diese wertvolle Disziplin gemeldet, und es ist nur zu hoffen, daß sich die restlichen Sektionen doch noch in letzter Minute zur Teilnahme an dieser erstmals obligatorisch erklärten Disziplin entschließen werden. – Mit Genugtuung wird von der Spende eines Wanderpreises für den Sektionswettkampf am Sandkasten durch Herrn Oberst Fischer Kenntnis genommen. Ein entsprechendes Reglement über die Abgabe desselben wird erstellt. – Die Mitgliederbewegung ist nach wie vor erfreulich, und es dürfte bald die Zahl von 21 000 überschritten sein. Demgegenüber ist es bedenklich, zu vernehmen, daß einige Sektionen überhaupt nichts mehr von sich hören lassen und den Lauf der Dinge einfach dem Schicksal überlassen. Das energische Eingreifen in Verbindung mit den Kantonalvorständen ist dringend, und die notwendigen Maßnahmen sollen getroffen werden. Die Entwürfe für eine neue, den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen angepaßte Werbebroschüre werden in der zweiten Hälfte Oktober besprochen, alsdann gedruckt und den Sektionen zugestellt. Man hofft, mit diesem zusätzlichen Werbemittel alle noch abseits stehenden Unteroffiziere besser zur Mitarbeit gewinnen zu können und den Sektionen die Aufgabe bei der Werbung neuer Mitglieder etwas zu erleichtern. – Der Schweizerische Zweitagemarsch, der im nächsten Jahr zum vierten Mal zur Austragung gelangt, ist nun definitiv Sache unseres Verbandes geworden. Die entsprechenden Reglemente werden in allernächster Zeit in Verbindung mit dem UOV der Stadt Bern, dem OK und der Gruppe für Ausbildung erstellt und vorgelegt. Die Zukunft dieses wertvollen Anlasses ist damit endgültig sichergestellt.

Die Hundertjahrfeier des SUOV im Jahre 1964 war Gegenstand einer Besprechung der Jubiläumskommission mit den Präsidenten der Kantonalverbände und Kantonalsektionen. Die rege fruchtbringende Diskussion anläßlich dieser Sitzung vom 15. September wird dieser bevorstehenden und einmaligen Veranstaltung das richtige Gepräge verleihen. Die Sektionen werden zu gegebener Zeit hierüber eingehend orientiert.

Die letzte Sitzung des Zentralvorstandes im Jahre 1962 findet im Verlauf des Monats November statt. -sta-

Termine

Oktober:

28. Wil (SG):
6. Wiler OL des UOV Wil

27./28. Chur:
Bündner Zweitagemarsch

28. Kriens:
7. Krienser Waffenlauf

November

4. Thun:
4. Thuner Waffenlauf

15. Schlachtfeld Morgarten:
6. historisches Pistolenschießen des UOV Schwyz

17. Chur:
Nacht-Orientierungslauf der BOG